

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	17
2. Berührungspunkte von Statistik und Recht in Theorie und Praxis	20
2.1 „Theoretische Verzahnung von Statistik und Recht“: Wissenschaftlicher Diskurs um die Verbindung der Disziplinen Statistik und Recht	20
2.1.1 Schnittstellen von Wahrscheinlichkeit, Statistik und Recht	20
2.1.2 Öffnung der Rechtswissenschaften für interdisziplinäre Methoden und Ansätze	25
2.2 „Praktische Verzahnung von Statistik und Recht“: Auswertung der JURIS-Datenbank	32
2.2.1 Das juristische Informationssystem JURIS	32
2.2.2 Fragestellung und Untersuchungsmethode	35
2.2.3 Ergebnisse	37
2.2.3.1 Zusammenfassende Auswertungen	37
2.2.3.2 Detailliertere Betrachtung der häufigsten Treffer und Rechtsgebiete	47
2.3 Zusammenfassung und Implikationen	51
3. Fehlschlüsse durch intuitives Schließen und Entscheiden	53
3.1 Anmerkungen zur Herangehensweise	53
3.2 Erklärungsansätze irrationaler Entscheidungen	53
3.2.1 Entscheidungstheorie und Verhaltensökonomik	53
3.2.2 Urteilsheuristiken und kognitive Verzerrungen	56
3.3 Die Repräsentativitätsheuristik und ihre Effekte	58
3.3.1 Denken in Repräsentativität	58
3.3.2 Vernachlässigung der Basisrate	59
3.3.3 Inverse Fallacy	60
3.3.4 Das „Linda-Problem“	61
3.3.5 Der Trugschluss des Anklägers	63

3.4	Zusammenfassung und Implikationen	64
4.	Statistische Methodenkompetenz als Bestandteil der juristischen Ausbildung	66
4.1	Die juristische Ausbildung	66
4.2	Schlüsselqualifikationen: Begriffsklärung und Vermittlung	68
4.2.1	Definition und Kategorisierungen des Begriffs der „Schlüsselqualifikation“	68
4.2.2	Gründe für die Forderung eines Angebotes von Schlüsselqualifikationen	73
4.2.3	Vermittlung von Schlüsselqualifikationen	75
4.3	Statistik als Schlüsselqualifikation für Juristinnen und Juristen?	78
4.3.1	Rechtfertigung der Vermittlung statistischer Grundkenntnisse als Schlüsselqualifikation im Rahmen der juristischen Ausbildung	78
4.3.2	Mögliche Bestandteile einer statistischen Grundbildung für den juristischen Bedarf	81
5.	Fazit	88
	Paper 1:	91
	„Statistik“ als Schlüsselqualifikation für Juristinnen und Juristen	91
A.	Einführung	91
B.	Identifikation relevanter statistischer Themengebiete	94
C.	Statistik als Schlüsselqualifikation?	97
I.	Berufliche Rahmenbedingungen	97
II.	Zulässigkeit fachnaher Schlüsselqualifikationen im Hochschulbereich	99
III.	Pluralität der juristischen Berufsbilder	100
D.	Ableitung von Lernzielen und Lehrinhalten	101
I.	Lernziele	101
II.	Inhaltliche Struktur einer Lehrveranstaltung	102
III.	Didaktische Besonderheiten	104
E.	Ausblick	106

Paper 2:	108
Recht auf Bild? – Visualisierungen im juristischen Kontext zur Wissensvermittlung und -verarbeitung	108
A. Einleitung	108
B. Des Juristen Umgang mit Bildern	110
I. Recht ist Text	110
II. Visualisierungsvorstöße in der Rechtswissenschaft	113
a.) Pollack	113
b.) Wigmore	115
c.) Schäfer	117
d.) Röhl	119
e.) Tillers	121
C. Grafik versus Text – Abbildungen zum Zweck der Wissensvermittlung und -verarbeitung	124
I. Der allgemeine Nutzen von Bildern zur Lern- und Verstehensunterstützung	124
II. Kriterien für eine optimale Bildgestaltung	128
III. Bereicherungsmöglichkeiten durch Abbildungen für die juristische Ausbildung und Berufsausübung	130
D. Kausale Netze als Visualisierungsform	133
I. Grundlagen und Aufbau kausaler Netze	133
II. Falldarstellung	136
III. Implikationen für die juristische Anwendung	139
E. Fazit	140
Paper 3:	143
Bayessche Netze zur Unterstützung juristischer Entscheidungen	143
A. Einleitung	143
B. Der Charakter juristischer Entscheidungen	144
C. Statistik und Wahrscheinlichkeit im Recht	147
D. Die Historie des Bayesschen Theorems in der Jurisprudenz	149
I. Das Bayessche Theorem	149
II. Der „50-jährige Krieg“ um das Bayessche Theorem	153
III. Das Bayessche Theorem in der deutschen Literatur und Rechtsprechung	157
E. Bayessche Netze	161
F. Fazit	169
G. Anhang	171

Anhang:	173
Werkstattbericht „Statistik vor Gericht“ – Ein Schlüsselqualifikationskurs für Juristinnen und Juristen	173
A. Relevanz von Statistikkompetenz in der Juristenausbildung	173
B. Veranstaltungsrahmen	174
I. Planung und Lernziele	174
II. Aufbau und Methoden	175
III. Prüfungsform	178
C. Durchführung	179
I. Universität Bremen	179
II. Universität Hamburg	179
D. Evaluation durch die Teilnehmer	180
E. Perspektive	183
Literaturverzeichnis	185